

„Unser Dorf hat Zukunft“

Eversen hat einen der zweiten Plätze im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2019 erworben. Die Kommission hat insbesondere die Darstellung durch den Personenkreis hervorgehoben. Neben Stephan Adorf, Gaby Beckmann, Diana Boldewin, Nina Boldewin, Rainer Conze -von der Schule unterm Regenbogen-, Dirk Kröger, Christoph Lakemeyer, Marina Lakemeyer, und Markus Neu wurde die Ortschaft Eversen mit all ihren Fassetten der Kommission vorgestellt.

Der Lohn für viele Stunden der Freizeit durch die Mitwirkenden einen der zweiten Plätze = 1.500,00 € für die Zukunft von Eversen.

Am 28. Mai 2019 wurden die Preisverleihungen von der Kommission in Brakel vorgenommen.



Der Zeitungsartikel:

Brakel(WB). Jubel in Dringenberg: Das Burgdorf ist Sieger des Kreiswettbewerbes »Unser Dorf hat Zukunft«.

Hans-Werner Gorzolka, Sprecher der Kreisbewertungskommission hat am gestrigen Nachmittag die Ergebnisse bekannt gegeben. 2000 Euro und eine Urkunde bekommt Dringenberg für diesen Erfolg. Gefeiert wird dieser am Mittwoch, 19. Juni, von 17 Uhr an im Burgdorf-

Einen zweiten mit 1500 Euro dotierten Preis erhalten die Nieheimer Ortschaften Holzhausen und Eversen.

Ottenhausen (Steinheim), Oeynhausen (Nieheim) und Merlsheim (Nieheim) errangen den dritten Preis. Dieser ist mit 1000 Euro dotiert.

Für besonderes Engagement auf dem Gebiet des sozialen und kulturellen Lebens erhalten Eichholz und Istrup Sonderpreise, verbunden mit je 500 Euro Prämie. Ebenfalls einen Sonderpreis, dotiert mit 500 Euro, erhält Himmighausen. Hier wird der Einsatz der Dorfgemeinschaft für die evangelische Kapelle belohnt.

15 Ortschaften der Städte Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim hatten sich an dem Wettstreit beteiligt. Brigitte Brand, Hans-Werner Gorzolka, Andrea Klädtke, Jürgen Nachtigal, Bernhard Redeker, Josef Suermann und Wolfgang Wiechers-Wenta haben die Dörfer besucht und bewertet. Gelungener Brückenschlag

»Dringenberg bietet einen gelungenen Brückenschlag zwischen Historie, Gegenwart und Zukunft«, nannte Gorzolka einen der Punkte, die für das Burgdorf sprechen. Die vielen Nutzungen des ansprechenden Ensembles Burg, Zehntscheune und historischem Rathaus seien bemerkenswert.

Hinzu komme die seiner Einschätzung nach kreisweit in dieser Form einmalige Vereinsstruktur. Es gebe 36 Vereine im Dorf. Der Sprecher der Kommission: »Das zeigt, dass sich das Dorf dynamisch seinen Aufgaben stellt.« So könne eine umfassende Selbst- und Eigenhilfe organisiert werden.

Ebenfalls konnte Dringenberg nach Ausführungen Gorzolkas mit einer attraktiven, bedarfsgerechten und zukunftssicheren Bebauung punkten.

Der Ort glänze zudem mit einer Pionierleistung, leitete der Sprecher zum Dringenberger Dorfladen über. Diese genossenschaftliche Lösung sei im Ort geplant und verwirklicht worden.

Zudem habe Dringenberg Glasfaser-Anschlüsse für jedes Haus durchsetzen können. »Wir freuen uns, dass die Arbeit, die bei uns im Dorf geleistet worden ist, so honoriert wird«, sagte Dieter Legge, der eine Abordnung aus dem Burgdorf anführte. Hohes Niveau

Wie Hans-Werner Gorzolka erläuterte, sei die Beteiligung am Wettbewerb im Kreis Höxter immer noch vergleichsweise hoch. In Ostwestfalen-Lippe liege der Kreis ganz vorn, auf Landesebene an zweiter Stelle. Er ermunterte ausdrücklich dazu, sich zu beteiligen. So hofft er auf eine gute Resonanz, wenn im kommenden Jahr Ortschaften aus Borgentreich, Warburg und Willebadessen aufgerufen sind, sich zu beteiligen.

Positiv stellte er die Orte der Stadt Nieheim heraus, die sich in diesem Jahr ohne Ausnahme dem Urteil der Bewertungskommission gestellt haben. Alle Orte lägen auf einem hohen Niveau. Dennoch seien die Entscheidungen der Kommission zwar knapp, aber einstimmig ausgefallen.

Er gab den Vertretern der Ortschaften noch einige Tipps mit auf den Weg. Unter anderem ließ er keinen Zweifel daran: »Steinbeete sind der Kommission ein Gräuel.«